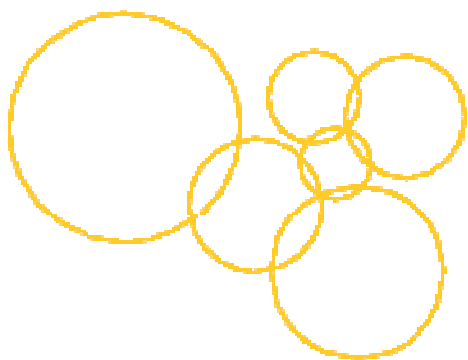


Konzept

Impfkreise/Impfstammtische in der Schweiz

Netzwerk Impfentscheid



Kritische Impfkreise Europa

Unabhängige Informationsgruppen als Grundlage zum eigenen Impfentscheid

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Voraussetzung.....	4
2.1. Persönliches Wissen.....	4
3. Aufbau	5
3.1. Räumlichkeiten	5
3.2. Der sinnvolle Beginn	5
3.3. Bekanntmachung/Werbung.....	5
3.3.1. Mail, Social Media, Eintrag Website usw.....	5
3.3.2. Vorausgehender Vortrag.....	6
3.3.3. Zeitungen	6
3.3.4. Plakate, Flyer.....	7
3.3.5. Radio	8
3.4. Struktur	8
3.4.1. Aufbau des Abends	8
3.4.2. Regelmässigkeit.....	8
3.4.3. Dauer der Abende.....	8
3.4.4. Kosten für die Teilnehmer	8
4. Unterstützung	9
4.1. Bücher	9
4.1.1. Bücher zum Start.....	9
4.1.2. Bücherverkauf.....	9
4.2. Mitgliederwerbung für das Netzwerk Impfentscheid.....	9
4.3. Impfreport Leseprobe und offizielle Ausgabe	9
4.4. Flyer.....	10
5. Abschluss.....	10

1. Einleitung

Impfkreise (auch Impfstammtische genannt) sind eine wichtige Massnahme zur unabhängigen Aufklärung der Bevölkerung zum Thema Impfen und Gesundheit. Durch den direkten Kontakt vor Ort mit den Menschen aus der Umgebung ergibt sich die Möglichkeit spezifisch offene Fragen zu klären und weitere Informationen zur Festigung des eigenen individuellen Impfentscheidens zu erhalten.

Sie sind aber auch wichtig, um überhaupt das "Bedürfnis" nach freiem Impfwissen bei den Menschen zu wecken. Die Kreise treten ja immer wieder in der Öffentlichkeit auf. Sie sind eine Art Resonanzpunkt für die unabhängige Impfaufklärung.

Es kann deshalb nicht genug erwähnt werden, dass es noch viel mehr solche impfkritischen Gesprächskreise braucht, um den Menschen zumindest ein so breites Wissen zu den Impfungen vermitteln zu können, um damit einen eigenen individuellen Entscheid fällen zu können.

Der Aufbau und die Leitung eines solchen Impfkreises sind anspruchsvoll und es heisst Verantwortung zu übernehmen. Man muss nicht nur für die geeigneten Räume sorgen, den Impfkreis bewerben, sondern auch mit dem nötigen Fachwissen gerüstet sein.

Dieses kurze Konzept gibt Interessierten eine Starthilfe. Es zeigt die wichtigsten Punkte auf, die man beachten muss. Es zeigt auch die Voraussetzungen, aber auch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten auf. Kurz, es sollte ein kleines Handbuch darstellen, um einen solchen Impfkreis erfolgreich und zufriedenstellend, für die Besucher wie für die LeiterInnen, über längere Zeit durchführen zu können.

Als ImpfkreisleiterIn sind Sie Mitglied beim Netzwerk Impfentscheid. Jedoch wird Ihnen der Jahresbeitrag so lange erlassen, wie Sie aktiv den Impfkreis durchführen.

2. Voraussetzung

Um erfolgreich die Treffen zu gestalten und auch inhaltlich sinnvoll zu füllen, braucht es gewisse Voraussetzungen. Diese sind in erster Linie das persönliche fachliche Wissen, welches man sich über die Jahre angeeignet hat. Dann aber allenfalls auch die therapeutische oder eigene Erfahrung. Auch eigene geimpfte und ungeimpfte Kinder und deren Gesundheitszustand und/oder der Vergleich zu anderen Kindern ist eine wichtige Erfahrung.

Wenn auch tragisch, aber ein naher oder zumindest persönlich bekannter Fall eines mutmasslichen, besser gar bewiesenen Impfschadens ist eine in diesem Sinne wertvolle Erfahrung. Denn die Frage "Ja kennst du denn einen Impfschaden persönlich?" kommt immer wieder auf.

Neben dem persönlichen Wissen, welches unten näher definiert wird, gehört natürlich auch der Mut, einen solchen Stammtisch überhaupt zu gründen. Denn die Meinung, dass Impfungen durchaus mehr Schaden anrichten können und eben nicht so das Gelbe vom Ei sind, geht gegen den normalen Mainstream und damit auch gegen die normale Meinung des breiten Volkes. Damit wird man immer mal wieder konfrontiert werden.

2.1. Persönliches Wissen

Dieser Punkt ist sicher der wichtigste Punkt eines erfolgreichen Impfkreises. Ohne das entsprechende Wissen rund um die Zusammenhänge der Impfungen, der wissenschaftlichen/politischen Verflechtungen, der finanziellen Ziele der Pharma usw. wird es schwer, glaubhaft den Anwesenden Antworten geben zu können, so dass diese zufrieden sind und weitere Fakten für den individuellen Impfscheid erhalten haben.

Dieses Wissen kann sich aus folgenden Komponenten ergeben, wobei eine unterschiedliche Gewichtung durchaus möglich ist:

- Bücher
- Internetseiten
- Social Media
- Fachzeitschriften
- Erfahrungen und Gespräche/Austausch
- Therapeutische Tätigkeit in eigener Praxis
- Weiterbildungen, Symposien usw.
- Eigene Überlegungen und gesunder Menschenverstand
- Intuition, Gefühle (wobei die nicht direkt Wissen vermitteln, aber zur Wissensaneignung aufrufen)

Mann/Frau kann aber nicht alles wissen. Es gibt sicherlich auch Fragen zu spezifischen tiefgehenden Themen, die man nicht beantworten kann. Das ist weiter nicht tragisch, wenn man sich korrekt verhält: "Sorry, dazu kann ich nichts sagen, muss mich zuerst informieren. Liefere Euch die Antwort beim nächsten Treffen nach."

Das Netzwerk hat eine Ausbildung zur/zum zertifizierten ImpfkreisleiterIn ausgearbeitet. Dieser Kurs, Dauer ca. 3 Tage, wird ab sofort angeboten. Das Ziel besteht darin Interessierte so weit zu schulen, dass sie einen Impfkreis administrativ, organisatorisch aber auch fachlich leiten können.

3. Aufbau

Es braucht nicht viel, um mit einem Impfkreis beginnen zu können. Im Prinzip reicht für den Anfang das eigene Wohnzimmer. Trotzdem hier ein paar nützliche Tipps.

3.1. Räumlichkeiten

Der Beginn in den eigenen vier Wänden kann durchaus in Betracht gezogen werden. Es spart Kosten und man muss nicht reisen, sollte mal niemand kommen, was anfänglich durchaus sein kann. So hat man keine zusätzlichen Kosten zu tragen. Man sollte aber bedenken, dass man damit die eigene Wohnung belastet. Damit ist, wenn vorhanden, auch die eigene Familie gemeint. Diese muss für diese Zeitspanne auf gewisse Räume verzichten.

Auch die eigenen Praxisräumlichkeiten sind geeignet, sofern sich ca. 10-15 Stühle in einem Kreis aufstellen lassen. Wenn man keinen Vortrag halten will, ist ein Kreis sehr angenehm.

Jedoch empfehlen wir einen Impfkreis wenn möglich in Fremdräumen, Saal eines Restaurants, Aula einer Schule usw., durchzuführen. Dies gibt eine räumliche Trennung, die sicherlich vorteilhaft ist.

Ideal ist es zusätzlich einen Tisch zu haben, auf welchen Flyer und erwerbbar Bücher aufgelegt werden können. Vor allem Bücher, DVD's die man selber gelesen resp. gesehen hat. Auch DVD's zum Ausleihen auflegen, wenn vorhanden. Flyer auf den Tischen verteilen. Diese werden meist auch gelesen und mitgenommen.

3.2. Der sinnvolle Beginn

Im Hochsommer mit dem Impfkreis zu beginnen ist nur dann sinnvoll, wenn man an eine mediale Panikmache anhängen kann. Z.B. dann, wenn wieder einmal vor einer ach so gefährlichen Krankheit gewarnt wird und natürlich nur das Impfen die einzige Lösung sei.

Ansonsten empfiehlt es sich nicht dann zu starten, wenn viele weg sind oder sich die Zeit nicht dafür nehmen (wollen, können). Also z.B. die Sommerferien- oder Weihnachtszeit.

3.3. Bekanntmachung/Werbung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man den Impfkreis bekannt machen kann. Dies geht von kostenlos (natürlich ist ein Arbeitseinsatz immer nötig) bis zu teuer.

3.3.1. Mail, Social Media, Eintrag Website usw.

Sicher der schnellste und einfachste Weg ist das Versenden von Mails an die bestehenden Kontakte. Bei jedem Treffen die Mailliste zum Eintragen der Neuen auflegen oder herumgeben.

Auch eine Facebookseite zum Impfkreis erstellen und die Termine auf den verschiedenen impfkritischen Seiten, aber auch Mami-Seiten posten. Je nachdem wie man es auch ausschreibt, werden solche Posts auf den "Baby und Mutter" Seiten nicht gleich wieder gelöscht.

Hier eine Auswahl der wichtigsten FB Seiten:

- <https://www.facebook.com/groups/impfentscheid/>
- https://www.facebook.com/Netzwerk.Impfentscheid?ref_type=bookmark
- <https://www.facebook.com/groups/459482497466553/>
- <https://www.facebook.com/groups/216351401722787/>
- <https://www.facebook.com/groups/57465263886/>
- <https://www.facebook.com/pages/Impfen-Ja-oder-Nein/115457528492>
- <https://www.facebook.com/pages/Impfen-Schutz-oder-Schaden/103328519809304>
- <https://www.facebook.com/groups/197191667078946/>

- <https://www.facebook.com/groups/183237194881/>
- <https://www.facebook.com/groups/impfreaktion/>
- <https://www.facebook.com/groups/234467793311067/>
- <https://www.facebook.com/groups/502031619886139/>
- <https://www.facebook.com/groups/32995739136/>
- <https://www.facebook.com/groups/gesundheitlicheaufklaerung/>

In all den Gruppen zu posten braucht jedoch viel Zeit, muss man doch jede einzelne Gruppe anklicken und die Infos rein kopieren.

Für den Eintrag der Impfkreise steht die Seite www.impfkreise.eu kostenlos zur Verfügung.

Dazu gibt es auch eine FB-seite (<https://www.facebook.com/groups/362809360495098/>). Eine weitere ist: <https://www.facebook.com/groups/502031619886139/>.

Für österreichische und deutsche Impfkreise stehen die Seiten von www.aegis.at und www.imp-kritik.de zusätzlich zur Verfügung.

Sind zwei oder mehr LeiterInnen verantwortlich, dann sollten die Aufgaben untereinander aufgeteilt werden, so dass die gesamte Belastung nicht bei einer einzelnen Person hängen bleibt.

3.3.2. Vorausgehender Vortrag

Nicht selten werden solche Kreise mit einem vorangehenden Vortrag, vorteilhaft abgehalten von einer nicht unbekanntem Persönlichkeit aus dem Bereich der Gesundheit und des Impfens, gestartet. Man macht anhand des Vortrages Werbung für den Impfkreis. Solche Vorträge immer mal wieder zu wiederholen macht Sinn und hilft beim Aufbau sehr. Sehr hilfreich kann hier ein impfkritischer Arzt sein.

Bei jedem Anlass die Teilnehmer motivieren, auch einmal einen Vortrag in ihrer Gemeinde zu organisieren. Dies wird bereits erfolgreich praktiziert.

Manche Impfkreise machen dies sehr regelmässig, teilweise besteht jedes Treffen aus einem solchen Vortrag. Letzteres ist jedoch eher selten der Fall, weil diese Art doch eher aufwendig ist.

3.3.3. Zeitungen

Zeitungen, vor allem regionale, sind sehr wichtig, um vor dem Abend dafür Werbung zu machen, um nach dem Abend eine Zusammenfassung zu senden. Ob etwas gedruckt wird, hängt von der Situation, dem Thema, der aktuellen Geschehen usw. ab. Es empfiehlt sich jedoch eine Medienmailliste anzulegen und diese immer wieder mit den Infos zu versorgen. Persönliche Kontakte sind hier natürlich sehr hilfreich und diese sollten auch genutzt werden.

Ob eine Zeitung einen Artikel bringt, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Grösse der Region und der Zeitung: Je kleiner die Zeitung, desto interessierter sind die über Neuigkeiten in der Region. Nicht selten muss man jedoch auch ein Inserat zum Artikel schalten. Aber man sollte es auf jeden Fall versuchen.
- Aktuelles Zeitgeschehen: Wenn in der Welt gerade etwas aufregendes passiert, dann kommt oft auch der Lokalteil zu kurz. Anders, wenn in der Region gerade etwas sehr aufregendes passiert, dann kommen andere Themen zu kurz.
- Persönliche Einstellung der Journalisten zum Thema. Beim Impfen ist meist die Einstellung pro Impfen.
- Dann ist es wichtig zu wissen, dass vor allem Zeitungen ab einer mittelgrossen Auflagezahl das Thema Impfen nur pharmakonform bearbeiten und darstellen dürfen. Dieser Problematik kann man mit z.B. einem Leserbrief entgegen wirken. Dieser muss aber so geschrieben werden, dass er nicht direkt als Wer-

bung für den Impfkreis gehalten werden kann. (eine wirklich freie Presse gibt es schon sehr lange nicht mehr)

- Persönliche Bekanntschaft eines Journalisten.
- Intensität, mit welcher bereits über ein Thema in der näheren Vergangenheit berichtet wurde.

3.3.4. Plakate, Flyer

Günstig, einfach und wirksam, so könnte man diesen Teil zusammenfassen. Mit einer ansprechenden Aufmachung, einem kurzen Text kann schon viel erreicht werden. Auf einen Flyer (Vorderseite) und auf ein Plakat sollte folgender Text:

- ✓ Was? Thema des Abends mit Haupttitel und kurzem Untertitel oder kurzer Erklärung
- ✓ Wer leitet den Abend/Vortrag
- ✓ Zeit von/bis Die Erfahrung zeigt, dass die interessierten Mütter(mit kleinen Kindern) nicht vor 20.00 Uhr abkömmlich sind.
- ✓ Räumlichkeiten: Strasse, allenfalls Stock (läuten bei...), PLZ und Ort
- ✓ Beitrag: frei, Kollekte oder fixer Betrag
- ✓ Fakultativ Anmeldung: Mail oder Telefon
- ✓ Domainadresse

Rückseite Flyer (A6 oder A5)

- ✓ Text über den Inhalt des Abends/Vortrages (siehe Beispiel nächster Abschnitt)
- ✓ Vorstellung Autor
- ✓ Weitere Angaben für den Erhalt von mehr Infos

Vorlage beim Netzwerk erhältlich.

Die Verteilung und das Aufhängen unterliegen dann natürlich den "Freiwilligen". Vor jedem Abend sollten bereits Flyer für das nächste Treffen vorbereitet werden, damit die Anwesenden diese mitnehmen und ebenfalls verteilen können.

3.3.4.1. PR-Artikel oder Flyerrückseite

Nachfolgend ein kurzer Artikel als mögliche Vorlage für einen Artikel in einer Zeitung oder auch als Text auf die Rückseite. Zeitungen sind oft dankbar, wenn man ihnen vorgefasst Artikel liefert.

Impfen ist das am kontroversesten diskutierte Thema in der Medizin und Öffentlichkeit überhaupt. Kein anderes Thema lässt die Emotionen höher wallen, als das Impfen.

Dies müsste gar nicht sein. Jedoch hängen viele Menschen ungeprüft dem Glauben an, dass das Impfen die Ergründlichkeit der Medizin schlecht hin sei. Ob dem wirklich so ist, wissen aber viele nicht. Sie glauben der Aussage ihres Arztes, den medizinischen Publikationen usw.

Um jedoch ins Wissen zu kommen, um sich damit auch wirklich eine Meinung bilden und somit auch einen wirklichen Entscheid fällen zu können, braucht es immer beide Seiten, resp. alle Fakten eines Themas.

Die Impfgesprächskreise verhelfen zu einem solchen gesamten Wissen rund um die Impfungen. Sie machen die Teilnehmenden auf die "anderen" Ansichten zum Impfen aufmerksam. Die Seite, welche Sie normalerweise vom Arzt und den Medien nicht dargelegt bekommen.

Die Abende sind offen für alle, die die "andere" Seite kennen lernen und sich ein eigenes ganzheitliches Wissen rund ums Thema Impfen erwerben wollen. Denn schlussendlich, egal wie wir uns entscheiden, tragen wir immer die Verantwortung.

Geleitet werden die Abende von Müttern, Vätern, Therapeuten usw. Alles Menschen, die sich schon seit vielen Jahren kritisch mit dem Impfen befassen.

Nächster Termin: Ort:

3.3.5. Radio

Meist zu teuer. Evtl. kommt man mit einem Kurzbeitrag rein, dies vor allem wenn es sich um eine Neugründung handelt. Am besten direkt in der Redaktion vorstellig werden. Die Radiowerbung ist aber erfahrungsgemäss nur dann wirklich sinnvoll, wenn man diese über eine längere Zeit ausstrahlen lässt. In einem solchen Fall bewegen sich die Kosten aber im fünfstelligen Bereich. Ausserdem sind die heutigen Lokalradios mehr auch Unterhaltung als auch Information ausgelegt.

3.4. Struktur

Eine geregelte Struktur, Ort, Wochentag, Zeit usw. ist nicht zu unterschätzen. Es empfiehlt sich auch hier eine Konstanz durchzuziehen um damit auch zu signalisieren, dass man etwas konstant und nachhaltig bodenständiges aufbauen will. Es ist auch möglich, ganz bewusst die Wochentage zu ändern, da es immer Leute gibt, die genau an diesem Tag nicht können und diese schätzen es. Der richtige Wochentag gibt es nicht, es geht nie allen!

3.4.1. Aufbau des Abends

Da es sich ja um Gesprächskreise handelt, sollte einer Diskussion oder zumindest dem Plazieren der offenen Fragen genügend Zeit eingeräumt werden. Folgende Abläufe haben sich bewährt:

- Kurzes einführendes Referat über Neuigkeiten, in der Zwischenzeit gestellte Fragen usw. Anschliessend Fragerunde, Erfahrungsaustausch
- Direkter Beginn mit der Fragerunde, nach einer Begrüssung und allenfalls Vorstellungsrund

In manchen Kreisen werden die Anwesenden von den LeiterInnen aufgefordert sich vorzustellen. Dies muss man sich gut überlegen, ob dies Sinn macht. Denn je mehr es sind, desto länger braucht man dazu. Ausserdem verlieren sich erfahrungsgemäss einige der TeilnehmerInnen in den ausufernden Schilderungen ihrer Erfahrungen. Dies kann durchaus interessant sein. Aber ob damit nicht die Qualität der Abende leidet, ist fraglich. Denn Erfahrungen können auch sehr individuell sein und den anderen Anwesenden keine Hilfe sein. Ausserdem hat man so u.U. einiges weniger an Zeit, um sich um die wirklichen Anliegen der Teilnehmer zu kümmern (Fragen, Ängste, usw.).

3.4.2. Regelmässigkeit

Manche Kreise finden monatlich, andere alle drei Monate statt. Dies sollte von Region (Einzugsgebiet, abgeschätztes Interesse usw.) zu Region unterschiedlich gehandhabt werden. Zu Beginn empfehlen wir das Treffen zwei-monatlich durch zu führen. Der Ausbau auf einen höheren Rhythmus kann man immer noch machen.

3.4.3. Dauer der Abende

Es empfiehlt sich die Abende maximal 90-120 Minuten dauern zu lassen. Die Anwesenden, vor allem wenn es sich noch um Anfänger in der Impfkritik handelt, sind meist mit den für sie neuen Infos überfordert. Sie brauchen zuerst eine Zeit um die Infos verarbeiten zu können. Deshalb die Abende nicht zu lange gestalten. In der Kürze liegt auch hier die Würze. Am Schluss auf jeden Fall noch Zeit einrechnen, um die Bücher vorzustellen und anschliessend auch zu verkaufen. Bücher sind eine wertvolle Hilfe Gesagtes nachzulesen und zu vertiefen.

3.4.4. Kosten für die Teilnehmer

Das muss individuell gelöst werden. Aber auch hier zeigt die Erfahrung: was nichts kostet, ist nichts wert.

Normalerweise werden rund CHF 10.00 Eintritt genommen, Paare CHF 15.00. Wenn man jedoch einen Referenten engagiert und entlohnt, dann kann man den Eintritt ruhig gar auf das Doppelte erhöhen.

Auch die Möglichkeit einer freiwilligen Spende wird nicht selten genutzt. Jedoch muss man sich im Klaren sein, dass man u.U. die Fixkosten, wie Raummiete, Flyer usw., nicht gedeckt hat.

Die Bücher sollten zum normalen Ladenpreis weiter verkauft werden. Denn auch diese Einnahmen ermöglichen es den ImpfkreisleiterInnen das so verdiente Geld wieder für die Sache einsetzen zu können. Evtl. mal für ein Inserat oder eigene Flyer drucken lassen.

4. Unterstützung

Die Impfkreise, das geht aus dem bisher geschriebenen sicherlich deutlich hervor, ist ein wichtiger Teil des Netzwerk Impfentscheides und seiner Tätigkeit. Deshalb möchten wir die LeiterInnen auch entsprechend unterstützen. Das Netzwerk bietet den LeiterInnen folgendes an:

4.1. Bücher

Bücher sind wichtige Informationsquellen. Deshalb baut das Netzwerk seine Buchreihen ständig aus. Das neuste Konzept ist die Kleinbuchreihe Impfen (www.kleinbuchreihe-impfen.eu). Diese Reihe soll die latent vorhandene "Lesefaulheit" der Mitmenschen versuchen durch kleine Bücher, mit wenigen Seiten, aber einfach und klar geschrieben, wieder zum Lesen und damit auch zum eigenständigen Denken anzuregen.

4.1.1. Bücher zum Start

Jeder Impfkreis hat einen kompletten Satz aller Bücher des Netzwerkes einmalig zu Gute. Ebenfalls eine Serie der noch zur Verfügung stehenden AEGIS-Impulse. Diese werden vom Impfkreisbetreuer übergeben. Bei Neuerscheinung eines Buches kann dieses eingefordert werden.

4.1.2. Bücherverkauf

Der Umsatz an verkauften Büchern an den Abenden kann durchaus ansehnlich sein. Bücher stellen immer noch eine wichtige Informationsquelle dar. Deshalb sollten die Kreise sich mit den nötigen Büchern ausstatten.

Folgendes Angebot besteht für die ImpfkreisleiterInnen beim Einkauf der Bücher:

- Bücher aus dem Netzwerk Verlag 30%
 - Ansichtsexemplar: 50 % einmalig
- Bücher aus anderen Verlagen 15-20% (je nach Verlag)

Bücher können auch in Kommission bestellt werden. Dazu wurde ein entsprechendes Angebot ausgearbeitet. Weitere Infos im Sekretariat.

4.2. Mitgliederwerbung für das Netzwerk Impfentscheid

Wird ein Neumitglied von einer ImpfkreisleiterIn geworben, vergüten wir dies als Dankeschön dem Neumitglied folgendermassen:

- "Rund ums Impfen" Anita Petek, Auflage 6

Die Impfkreisleiterin erhält CHF 10.- pro Neumitglied.

4.3. Impfreport Leseprobe und offizielle Ausgabe

Jeder Impfkreis erhält auf Wunsch einige Exemplare des neusten Impfreports als kostenlose Leseexemplare für die Abgabe an Teilnehmer. Diese müssen jeweils beim Sekretariat des Netzwerkes bestellt werden. Die offizielle Ausgabe kann ebenfalls beim Sekretariat mit einem Wiederverkaufsrabatt von 30% bestellt werden.

4.4. Flyer

Flyer sind die kostengünstigste Variante in einem überschaubaren Rahmen Infos zu einem bestimmten Thema zu verbreiten. Diese sollten immer bei den Kreisen vorrätig sein und sollen in einem angepassten Rahmen verteilt werden. Wer grössere Mengen benötigt, kann sich bitte mit dem Sekretariat absprechen.

4.5. Verkaufsständer

Auf Kommission (es muss nur das Material bezahlt werden, welches verkauft wurde) kann ein Impfkreis einen solchen Ständer beim Netzwerk abrufen.

4.6. Buchvertretung

Der Buchvertreter hat zwar nichts mit dem Impfkreisleiter direkt zu tun, aber man kann mit diesem zusätzlichen Job etwas dazu verdienen. Näheres im Sekretariat.

5. Abschluss

An dieser Stelle möchten wir nochmals auf die Wichtigkeit der Impfkreise hinweisen. Diese regionale Standpunkte sind sehr wichtig für die regelmässige Verbreitung der Informationen zum Thema Impfen und Gesundheit, welche sonst den Weg nur schwer zu den interessierten Menschen, aber auch zu denen, die noch gar nicht wissen, dass sie "interessiert" sind, finden würden. Je mehr solche Kreise aktiv sind, desto mehr kann die individuelle Freiheit und Selbstbestimmung im Bereich der Gesundheit gewahrt bleiben. Denn sicherlich hier in der Schweiz wird es ab dem 1. Januar 2016 schwerer werden, sich gegen die staatliche Willkür zu behaupten, da zu diesem Zeitpunkt das neue Epidemienengesetz eingeführt wird.

Je mehr Menschen bis zu diesem Zeitpunkt informiert sind und sich nicht mehr diesbezüglich fremdbestimmen lassen, werden sich auch gegen Zwangsmassnahmen, ob direkt oder indirekt, zur Wehr setzen. Je mehr Menschen sich wehren, desto kleiner ist die Gefahr, dass das BAG und seine steuernden Kumpanen aus Pharma und Wirtschaft ihre Pläne umsetzen können.

Deshalb, wenn Sie bereits einen kritischen Impfkreis leiten, dann herzlichen Dank und machen Sie auf jeden Fall wenn möglich gar intensiver weiter. Und wenn Sie einen Neuen aufbauen wollen, dann ebenfalls einen herzlichen Dank. Auf jeden Fall unterstützen wir Sie vom Netzwerk Impfentscheid so gut wie eben möglich.

Ihr Netzwerk Impfentscheid

Buchs im März 2015